Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier Lieder

Das Erste. Ach Gott, wie gehts in Straßburg zu

Kahlbrock, H. A.

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399926

Visual Library

No. 112.

Vier Lieder.

Ach Gott, wie gehts in Straßburg zu.
Peter Chrischan wör een forschen Knecht.
Zu Straßburg auf der langen Brück'.
Mädchen, nimm dies Angedenken.

Hamburg. Druck v. H. A. Kahlbrock, Grünerfood 52.

Das Erste.

Ach Gott, wie gehts in Straßburg zu.

Ach Gott, wie geht's in Straßburg zu, was ist für Blut vergossen, wenn in dem Reich wird Fried' und Ruh', die sie vorher genossen. Wie mancher reiche Unterthan ist jetzt gemacht zum armen Mann, wie manches Land verheeret, wie manche Stadt zerstöret.

Vor Metz, da gab es Hieb und Schuß, daß man zurücke prallte, dem fehlt ein Arm, dem fehlt ein Fuß, dem ist der Kopf gespalten. Der liegt zertrümmert auf der Erd, und jenem dort zertritt ein Pferd, er möcht so gerne scheiden, und muß noch lange leiden.

Ein And'rer auf dem Schlachtfeld lag bedeckt mit schweren Wunden, ruft in die stille Nacht hinein: „Ach, um des Gottes willen, ach, tödtet mich, mein Schmerz ist groß, so werd ich meinen Jammer los, und brauch auf dieser Erden nicht erst zum Krüppel werden."

Ach, wie so manches Mutterherz wird jetzt von Angst gebrochen, ihr Sohn, den sie gebor'n mit Schmerz, den sie hat groß gezogen, ihr einz'ge Lust, ihr einz'ger Trost, zog in den Krieg, bald kam die Post: „Dein Sohn, den du geliebest, ist todt, vor Metz geblieben.

Landesbibliothek Oldenburg

46 I

No. 113.

Drei Lieder.

Napoleon! Napoleon! wie sitzt du ꝛc.
Leicht und veränderlich sind alle Frauen.
Ich kenn' ein Auge, das so mild.

Hamburg. Druck v. J. Kahlbrock Wwe., Grünerfood 52.

Das Erste.

Sieges-Lied.

Verfaßt von Starke.

(Eigenthum von Maier.)

Napoleon! Napoleon! wie sitzt du in der Tinte, dir hat's wahrscheinlich nicht geträumt, daß Deutsche so geschwinde! trotz Chassepot und Kugelspritz besiegte dich doch Kronprinz Fritz! Napoleon! Napoleon! wie sitzt du in der Tinte.

Napoleon! Napoleon! dich wird man bald entthronen, du Teufel mußt nicht schadenfroh den Tag vorm Abend loben, auf Geisbergs Gipfel sicherlich dachst du an so 'ne Schlappe nicht, Napoleon! Napoleon! dich wird man bald entthronen.

Napoleon! Napoleon! du hast dich selbst betrogen, bei Saarbrück bist du ganz verschämt, auch wieder abgezogen! hatt'st Rechnung ohne Wirth gemacht, jetzt bist du auf den Schwung gebracht; Napoleon! Napoleon! du hast dich selbst betrogen.

Napoleon! Napoleon! du hast jetzt Angst in'n Hosen, in jeder Schlacht besiegen jetzt die Deutschen die Franzosen, Louis! du Mitraileusenschuft, jetzt wirst du endlich abgeknufft; Napoleon! Napoleon! du hast viel Angst in'n Hosen!

Gekauft 1870 im Oldenburg. Gulfs. Krammarkt

Landesbibliothek Oldenburg